

# Das Aemtlifresserpult

Autor(en): **Rickenbach, Louis**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

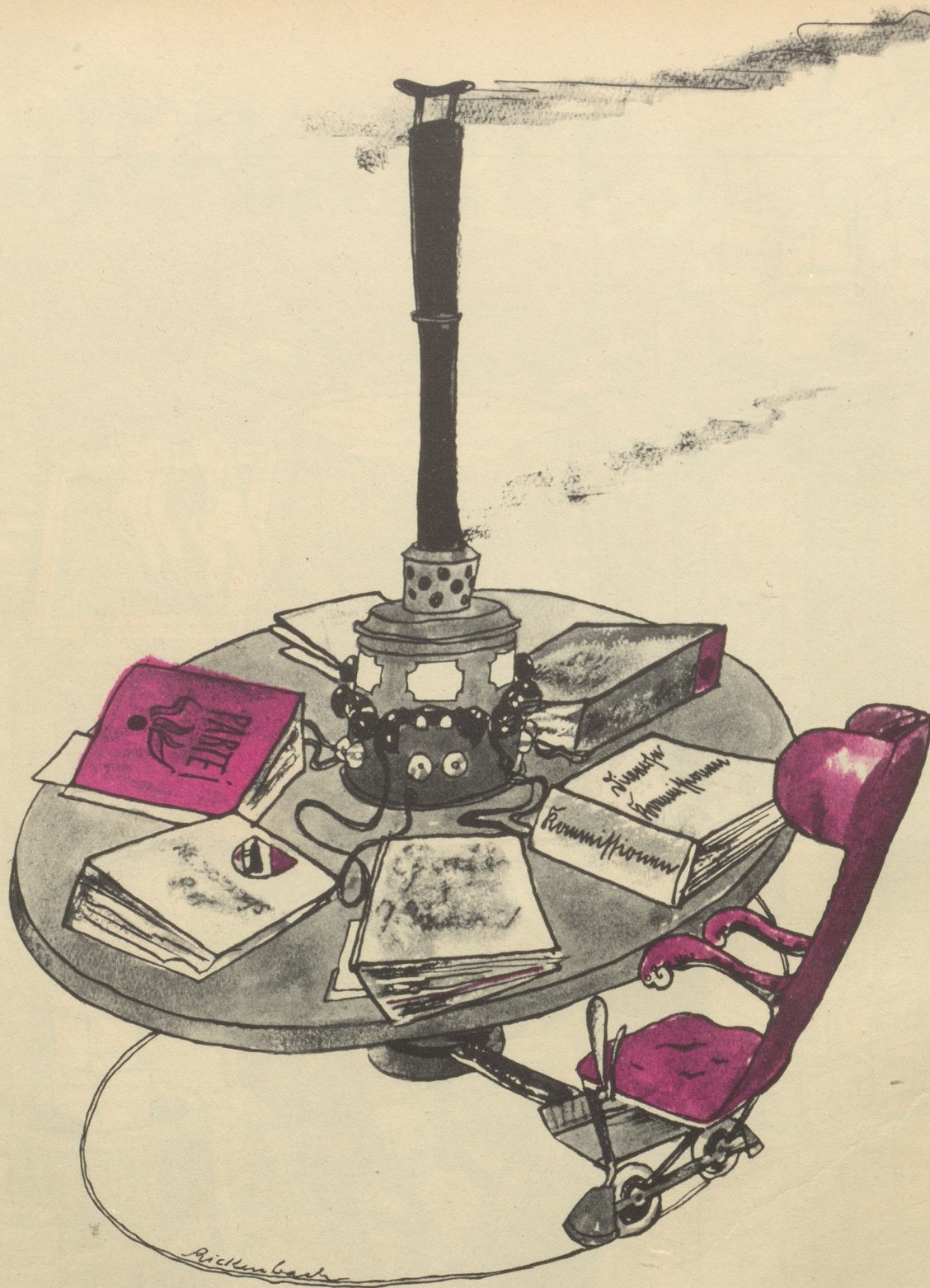
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Das Aemtlifresserpult

Schweizerischer Tatkraft und schweizerischem Erfindungsgeiste ist es gelungen, trotz Rohstoffmangel und Mobilisation ein technisches Wunderwerk zu schaffen, das sowohl in politischer und sozialer, als auch in wirtschaftlicher, technischer und kultureller Beziehung eine bei uns längst schmerzlich empfundene Lücke glücklich ausfüllt: das Aemtlifresserpult.

Technische Angaben: Die Fahrgeschwindigkeit des unter Berücksichtigung der auftretenden Zentrifugalkräfte konstruierten Sitzes beträgt 50 Stundenkilometer und erleichtert deshalb dem Aemtlifresser die Uebernahme weiterer Aemli und Pöstli in einem bisher unvorstellbaren Maße. Die Vorarbeiten für ein 30-plätziges Modell, wofür sich bereits zahlreiche Interessenten gemeldet haben, sind abgeschlossen. Die technische Ausführung wurde durch das Entgegenkommen der Eidg. Preiskontrolle erleichtert, die Mindestpreise festgesetzt hat. Der Antrieb erfolgt sowohl beim abgebildeten Modell RG 6 als auch beim Großmodell RG 30 durch einen verdeckt eingebauten Tannzapfengasgenerator.